

Reise & Urlaub

SEITE R/1 - SONNABEND, 7. NOVEMBER 2009 - NR. 260

REISE LUST

Was ist das wichtigste Urlaubsrequisit? Das Handy, um nach Hause zu melden, dass man gut angekommen ist? Der Fotoapparat, um den Daheimgebliebenen hinterher zu beweisen, dass alles noch viel schöner war, wenn man es nur aus der richtigen Perspektive betrachtet? Oder der iPod, um sich mit der richtigen Musik in den Sonnenuntergang zu träumen? Alles falsch: Der entscheidende Ausrüstungsgegenstand ist der Adapter.

Um das zu erkennen, muss man nur mal mit Reisenden in den USA unterwegs sein, die prinzipiell zwar allesamt über Adapter verfügen, diese aber zu Hause verkrampft haben und den Erwerb eines Zweitgeräts trotz günstigster Dollar-Umrechnungskurse prinzipiell ablehnen. Immer enger scharen sich die Mitreisenden um den einzigen Adapterbesitzer der Gruppe. Trotz bester Absichten kann er nicht allen Ausleihwünschen nachkommen.

Zudem er ja sowieso schon Nachtschichten einlegt, weil er schon mit den eigenen Gerätschaften zu tun hat: Abends lädt er sein Handy auf, um sich dann so gegen zwei Uhr früh vom Handywecker aus dem Schlaf holen zu lassen, denn um diese Uhrzeit muss der iPod an die Steckdose. Und am Morgen wird während des Frühstückstücks der Akku des Fotoapparats aufgeladen. Schon steht einem erholsamen Urlaubstag nichts mehr im Wege.

Das klingt stressig? Richtig, und deshalb empfiehlt sich eine befreiende Tat: einfach beim nächsten Hotelwechsel den Adapter unauffällig in der Steckdose zurücklassen. Dann ist die elektrische Energie zwar bald versiegt, doch dafür nimmt die körpereigene beständig zu. **STEFAN STOSCH**

Mit dem Beatles-Bus durch Hamburg

Eine Rundfahrt bringt Rockfans zu Schauplätzen, an denen die Karriere der legendären Pilzköpfe begann

VON STEPHAN BRUNJES

Das kann richtig peinlich werden: Eine 31-Jährige erklärt einem Bus voll ergrauter Beatles-Fans die Bandgeschichte und schmettert zwischen durch Hits der Fab Four zur Gitarre – „bitte mitsingen!“ Bei solchen Aktionen haben sich schon etliche Coverbands im Ton vergriffen – nicht so Stefanie Hempel. Nach ihren ersten Akkorden von „Please, please me“ ist klar: Die gebürtige Mecklenburgerin hat den Bus mit toller Stimme und Charme erobert. Gesundheitsschuhe wippen im Takt, ihre Besitzer singen vom Refrain mindestens schon mal das „oh yeah“ mit.

Durch diesen Auftakt hat Stefanie Hempel das „Ticket to ride“ von ihren Gästen, gespannt erwarten sie ihre Geschichten. Der weiße Reisebus rollt los, über die Reeperbahn am Beatles-Platz vorbei. Hier kamen sie an, im Sommer 1960, Milchbubis mit Elvis-Tolle allesamt, zum ersten Mal von zu Hause weg und dritte Wahl. Denn nur weil zwei andere Liverpools Bands absagten, wurden die Beatles engagiert. „Mit Schlagzeug“ stand im Vertrag. Das hatten John, Paul, George und der damals zur Band gehörende Stuart Sutcliffe aber nicht. Weshalb sie kurzerhand ihren Kumpel Pete Best zum Hamburgtrip überredeten, denn er hatte kurz zuvor ein paar Trommeln und Becken geschenkt bekommen. Stefanie Hempel erzählt das weder im Stile einer allwissenden „Diplom-Beatologin“ noch mit Star-Heiligenschein, sondern sympathisch augenzwinkernd, und zeigt dazu Fotos und Filmausschnitte auf dem Busmonitor.

Erster Gig mit Stripperin

Erster Busstopp: „Große Freiheit“. An dieser Vergnügungsmeile lagen drei der vier Klubs, in denen die Beatles von Rock-'n'-Roll-Rülpeln zu Poptalenten reiften. Ein Ortstermin ist also Pflicht. „Am 17. August 1960 betreten die Beatles die Bühne des ‚Indra‘. Es war ihr erstes Deutschlandengagement und der Beginn einer großen Karriere“, steht es pathetisch auf einer Tafel am roten Backsteinhaus. Eine „anspruchsvolle Entkleidungsrevue“ wurde hier geboten, verrät ein Plakat von damals. „Die war die Rettung der Beatles“, erzählt Stefanie Hempel, „hatten sie doch damals gerade für eine Stunde eingeübte Titel und waren froh, dass eine Stripperin ihnen bei den ersten Konzerten verschonungspausen verschaffte, denn die Band musste meist von 19 Uhr bis zum Morgengrauen spielen, angetrieben vom fiesem Klubbesitzer Bruno Koschmider.“ Die Beatles-Expertin gamiert diese Geschichte am Straßenrand mit einer fetzigen Strophe von „Rock'n' Roll Music“ auf ihrer Ukulele und führt die Fankarawane weiter zum „Kaiserkeller“, der zweiten Beatles-Bühne und dem marmornen „Star-Club“-Erinnerungsstein gegenüber. „Und was soll jetzt noch kommen“, raunt ein Beatles-Kenner bei der Rückkehr zum Bus, „die Jungs haben sich doch nur hier auf den Kiez rumgetrie-



Ein Blick zurück: Im Hamburger Amisviertel St. Pauli legten die Beatles Anfang der Sechziger Jahre den Grundstein zu ihrer Weltkarriere.

Brünjes (2), mediaserver.hamburg.de/Spahrbier(2)

ben.“ Von wegen. Stefanie Hempel gondelt ihre Gäste zum Haus von Fotografin und Pilzkopf-Erfinderin Astrid Kirchherr, wo die Beatles sich satt essen und duschen durften, zeigt, wo sie ihre Instrumente kauften und wo sie am Hauptbahnhof ihre ersten, allerdings verschollenen Studioaufnahmen machten – erstmals mit Ringo Starr am Schlagzeug. Am Fischmarkt schließlich kauften die Fab Four reichlich ange-trunken mal ein Schwein, verpassten ihm ein Halsband und zerren es – in Gedanken an den verhassten „Indra“-Besitzer – mit dem Anfeuerungsruf „Come on, Bruno“ auf die Reeperbahn.

Postkarte an Ringos Oma

Hier wieder angekommen, geht's für die Busbesatzung ins Beatlemania-Museum, zum zweiten Teil der „Magical History Tour“. Der Start, in der fünften Etage, knüpft nahtlos an die Rundfahrt an: Wie John, Paul, George & Co. stehen die Besucher auf einer liebevoll nachgebauten Kiezgasse der frühen Sechziger, unter Neonreklamen und vor Schaukä-

sten mit einmaligen Raritäten: Dem Auftrittsvertrag der Beatles im „Top Ten“ (40 Mark pro Nase und Nacht), ihren für den Konzertagenten handgeschriebenen Lebensläufen (Johns Lebensziel: reich werden) und Ringos Postkarte an die Oma – vorne mit Alsteransicht und hin-



Alles rund um die Pilzköpfe: Die Ausstellung zeigt vom ersten Beatles-Plattenvertrag bis zu großformatigen Plakaten zahlreiche Exponate.

ten mit Rechtschreibschwäche: „The wether hear is not to bad. The people hear are ok.“ Die rau und graue Wahrheit dagegen auf zwei Zeichnungen des Beatles-Freundes Klaus Voormann: Er hat „das schwarze Loch von Kalkutta“ gemalt. So nannten die Beatles ihre beiden ersten Übernachtungsräume hinter der Leinwand des Bambi-Kinos: zusammen 22 Quadratmeter, fensterlos, muffig mit rostigen Metallarbeiten und einem Miniwaschbecken im Kinoklo.

Mehr Erinnerungen erzählen Voormann, Horst Fascher und andere Hamburger Wegbegleiter in Videoclips, die im Museum in alten Holzfernsehern laufen.

Ab Beatlemania-Etage vier spüren die Besucher, was dieses Wort bedeutete, am deutlichsten im Konzertraum: Shea-Stadion New York 1966, erster Stadionauftritt der Beatles. Durch geschickte Projektionstechnik wähnt man sich mitten in der ohrenbetäubend kreischenden Fanmasse und sieht die Beatles vorne auf der Bühne, hört aber keinen Ton, weil die Verstärker viel schwächer waren als gut 50 000 Kehlen.

Schon 5000 reichten bei der Blitz-Tournee-Rückkehr der Fab Four im selben Jahr nach Hamburg, um die Band fast verstummen zu lassen. Die Kritikerin des „Abendblatts“ muss was gehört haben, schrieb sie doch hinterher: „Man muss es klar sagen: Das, was die Beatles und ihre Mitstreiter fabrizieren, ist tatsächlich Musik.“ Ein paar Schritte neben diesem kulturellen Ritterschlag beginnen Vitrinenregalmeter voll mit Beatles-Turnschuhen, Beatles-Strumpf-

hosen, Barbie-artigen Modellbaufiguren der Fab Four. Zusammengetragen wurden diese auf elf Themenräume verteilten Schätze überwiegend von den Beatles-Sammlern und -Experten Uwe Blaschke und Ulf Krüger.

Und weil die eingefleischten Fans weder die Beatles-Fahrradwimpel noch die Pomadedose mit nach Hause nehmen dürfen, haben sich die Beatlemania-Macher etwas ausgedacht: Im nachgebauten Abbey-Road-Studio können sie Beatles-Titel als Karaokefassung aufnehmen. Oder ein paar Schritte weiter hinter die XXL-Sperrholz-version des Sergeant-Pepper-Covers treten, um sich damit fotografieren zu lassen. Song und Bild gibt's dann am Ende dieses nicht zu über„beat“enden „Get Back“-Trips.

Die Beatles-Bustour startet jeden Freitag um 19.30 Uhr vor dem Beatlemania, Reeperbahn/Nobistor 10. Sie kostet 27 Euro zuzüglich Vorverkaufgebühr. Informationen und Karten unter Tel. (0 40) 3 00 33 79 16. www.beatlesbus.de

INHALT



US-Geschichte erleben

Nirgendwo in den USA ist der Kulturmix so vielfältig wie in New Orleans. Auf dem Afro American Heritage Trail lässt sich ein Stück Geschichte erleben. **R/2**

Per Mausclick nach Nürnberg

HAZ.de

Weitere Berichte finden Sie im Internet unter www.haz.de/reisen, zum Beispiel eine Reportage über eine Hübschlerin, die als leichtes Mädchen aus dem Mittelalter ihre Gäste durch die Gassen Nürnbergs führt.



„Please, please me“: Stefanie Hempel erobert den Beatles-Bus mit toller Stimme und jeder Menge Charme.

ANZEIGENSPEZIAL

Reise GALERIE

Aktuelle Reisekataloge gratis!

100281401_0911070010000109

100285501_0911070010000109

45

BAD SUDERODE
Wellness, Kuren & Aktivurlaub im Harz

Entdecken Sie die vitalisierende Vielfalt des Calciumsole-Heilbades!

Weihnachten (5 UN) ab 278 €
Sole-Vital (7 UN) ab 320 €
Rückenwohl (7 UN) ab 297 €
Schnupperkur (5 UN) ab 213 €

Kurverwaltung Bad Suderode
Telefon: 03 94 85 - 5 10
www.bad-suderode.de

100285501_0911070010000109

46

BAD BEVENSEN
Quelle des Wohlfühlens

NEU ab Januar 2010:
Bei mehr als 30 THERMEplus-Partnern haben Sie freien Eintritt in die Jod-Sole-Therme.

Bad Bevensen Marketing GmbH
29549 Bad Bevensen
Lüneburger Heide
Telefon (0 58 21) 5 70
www.bad-bevensen-tourismus.de

100202701_0911070010000109

C O U P O N

Bitte kreuzen Sie einfach an, welche Prospekte wir Ihnen zuschicken sollen:

45 46

Katalogbestellung auch im Internet:
www.aktuelle-reisekataloge.de

Absender (bitte in Druckbuchstaben):
Name, Vorname _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Wohnort _____
Telefon _____

Bitte einsenden an: **Telefon (01 80) 12 34-3 28** *Deutschlandweit zum Ortstarif
Kunden-Service-Center
Leserservice Reise
30148 Hannover
Oder faxen an: (01 80) 12 34-3 29
E-mail: reise@ksc-service.de

08.11.09

100275501_0911070010000109

100103701_0911070010000108

100202701_0911070010000109

Schweden

SCHWEDEN - Ferienhäuser - Blockhäuser - Bauernhöfe
100 seltiger Katalog gratis!!!
SÜDSCHWEDISCHE FERIEHAUS-VERMIETUNG
Box 41, S-289 21 Knislinge, Tel. 004644/60655
Fax 004644/61519 www.ssf-turist.se

SYLT Pauschal im Winter

(ausgen. 19.12.2009 bis 09.01.2010)
Teilw. mit Schwimmbad, Sauna, Solarium!
7 Tage im 1-Zi.-Appartement für 199,- €
7 Tage im 2-Zi.-Appartement für 299,- €
7 Tage im 3-Zi.-Appartement für 399,- €
inkl. a. NK ohne Wäsche
m. a. NK ohne Wäsche
Appartement-Vermietungs GmbH
Tel.: 04651-7025 - Fax 6508

Schleswig-Holsteinische Ostseeküste

Scharbeutz, App. ab 15€/Tag ☎(04101)45215

Schleswig-Holsteinische Nordseeküste

Park Hotel St. Peter-Ording
5 ÜHP inkl. Rückenmass. p.P./DZ ab € 199,-
Ihre Weihnachtsfeier a. d. See inkl. Übern./3-Gang-Abendmenü p.P. ab € 49,-
www.an-der-nordseekueste.de (0 48 63) 20 03

Italien

SARDINIEN: ☎ (0 55 63) 10 00
Seit 20 J. die schönsten FeWo's + Villen dir. am Strand von: www.sardfowo.de

Mallorca

Paguera/Mallorca, Studio u. App. in kl. Ferienanl. (6 Einh.), m. Pool, geh. dt. Ausstattung, 250 m vom Strand. ☎ (0 57 23) 65 82

Clubtouren

"All Inclusive"
www.clubfahrten.de ☎ 02981/8010

Sylt

SYLT ARCHSUM PARKRESIDENZ
CHRISTIAN VIII
Ab sofort unter neuer Leitung noch Termine frei!

Das Süten-Hotel (garni) unter Reet, mit 12 Suiten, Room-Service, Schwimmbad mit Sauna und Solarium. Erfüllen Sie sich diesen Traum.
Winterangebot ab 130,- €/Suite
Weihn./Silvester ab 220,- €/Suite
Telefon 04651-97070
www.christianerviii.de

Wärmstens zu empfehlen!

Mallorca Cala Millor
Hotel Riu Playa Cala Millor
Direkt am feinsandigen Strand gelegen
Doppelzimmer, Halbpension
z.B. am 29.11.2009 ab Hannover
1 Woche pro Person ab **€ 254**

Gran Canaria Playa del Inglés
Hotel Riu Papayas
Lebhafte, familiäre Anlage
Doppelzimmer, Halbpension
z.B. am 28.11.2009 ab Hannover
1 Woche pro Person ab **€ 491**

Fuerteventura Playa de Corralejo
ClubHotel Riu Oliva Beach
Direkt am kilometerlangen Sanddünenstrand
Doppelzimmer, All Inclusive
z.B. am 30.11.2009 ab Hannover
1 Woche pro Person ab **€ 497**

Begrenzte Angebote. Preise inklusive Treibstoffzuschlag, Gebühren und TUI Geld-zurück-Garantie. Zug zum Flug inklusive. Noch mehr Angebote in allen Reisebüros mit dem TUI Zeichen, TUI ReiseCentern, FIRST REISEBÜROS und Hapag-Lloyd Reisebüros oder unter www.tui.com

Sie haben es sich verdient.

TUI
Schöne Ferien

Costa
Die Nr. 1 in Europa

Dubai & die Emirate
Dezember 2009 - Mai 2010

7 Tage Kreuzfahrt
p.P. ab € **999,-**
zzgl. Serviceentgelt*

inkl. Flug & Vollpension
* € 7,- p.P./Tag
Weitere Informationen im Katalog 2010

Buchung und Beratung im Reisebüro
www.costakreuzfahrten.de